

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 46/2019

Strahlende Sieger

Österreichs Wein weiterhin in der Vorreiterrolle.

1 2.617 qualitativ hochwertige Weine von 1.756 Produzenten aus 42 Ländern und fünf Kontinenten haben heuer an der „austrian wine challenge vienna 2019“ (AWC) teilgenommen. Am Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg sind die nach Österreich geschickten Flaschen von 400 nationalen und internationalen Önologen, Weinanalytikern, Sommeliers, Gastronomen, Fachhändlern und Fachjournalisten in Einzelkabinen verdeckt verkostet und nach einem Punktesystem bewertet worden. Die AWC garantiert allen Teilnehmern völlige Chancengleichheit, egal ob heimischer Kleinbetrieb oder internationaler Großabfüller. Österreichs Winzer haben bei starker Konkurrenz sehr gut abgeschnitten. Beim Grünen Veltliner etwa, haben zwei Betriebe



Die AWC ist der größte offizielle Weinwettbewerb der Welt.

aus Niederösterreich beide ausgeschriebenen Kategorien gewonnen. Das Weingut Bannert im Bewerb „Grüner Veltliner klassisch“ und das Weingut Ernst in „Grüner Veltliner kräftig“.

www.awc-vienna.at

Fokus

Stabil, aber getrübbte Aussichten

Österreichs Wirtschaft wächst dank Export leicht.

Die Weltkonjunktur scheint sich gegenwärtig zu stabilisieren. In den USA und im Euro-Raum expandiert das BIP kräftig, und auch in Deutschland deuten Indikatoren auf ein allmähliches Ende der Abkühlung hin. In Österreich wuchs die Wirtschaft im 3. Quartal wenig, die Konjunkturdynamik blieb jedoch konstant. Getragen wurde das Wachstum von den Exporten und den Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die Expansion der Bruttoanlageinvestitionen verlor an Schwung. Die Schwäche der Konjunktur schlug sich insbesondere in der Industrie nieder, deren

Wertschöpfung gegenüber dem Vorquartal merklich sank. Die Aussichten für die österreichische Konjunktur trübten sich zuletzt wieder ein. Gemäß WIFO-Konjunkturtest vom Oktober verschlechterten sich die aktuellen Lagebeurteilungen der Unternehmen weiter. Insbesondere in der Sachgütererzeugung fielen die Einschätzungen neuerlich pessimistischer aus. Die unternehmerischen Erwartungen waren hingegen stabil. Das Konsumentenvertrauen blieb laut Europäischer Kommission in den vergangenen Monaten weitgehend robust.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wifo.ac.at

Inhalt

Tourismustage 2020	02
Ballssaison: kurz aber lukrativ	02
Optimierte Rohstoffaufbereitung	03
Intelligente Datenbanken	04
Vorreiter für solare Architektur	06

Top-Erfolg

Ausgezeichnete Agrartechnik.

Das neue Pöttinger-Mähwerk NOVA-CAT ALPHA MOTION PRO wurde anlässlich der Agritechnica 2019 in Hannover zur „Maschine des Jahres“ in der Kategorie „Futterwerbung“ gewählt. Die Jury würdigte mit der Auszeichnung, dass sich beim Anbaubock ALPHA MOTION der gesamte Tragrahmen dem Boden anpasst und jede Bewegung der Mäheinheit den Tragrahmen steuert. Diese Prämierung ist ein erfreuliches Zeichen dafür, dass Pöttinger auch international wahrgenommen wird.

www.poettinger.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Tourismustage 2020

Impulse für kreative Tourismuskonzepte, Produktinnovation und ein breites Angebot des österreichischen Tourismus.

Die Austrian Travel Business (ATB) ist die größte österreichische Tourismusfachmesse und ideale Plattform zum Netzwerken, Anbahnen von Geschäften und Vertiefen von Kundenbeziehungen. Im Fokus stehen Verkaufsförderung und Innovation/Digitalisierung. Über 400 österreichische Ausstellerinnen und Aussteller treffen auf internationale Einkäuferinnen und Einkäufer sowie Journalistinnen und Journalisten. Neben den Verkaufsgesprächen auf der Messe bietet die ATB attraktive Networking-Möglichkeiten wie z. B. beim Eröffnungsabend, der in Kooperation mit Wien Tourismus im Wiener Rathaus stattfindet, oder bei den Hospitality Suites in verschiedenen Locations in Wien am Dienstagabend. Am letzten Tag der ATB haben die internationalen Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer auf zahlreichen Posttours durch Österreich die Gelegenheit, das vielseitige Urlaubsangebot aus erster Hand kennenzulernen. Partnerinnen und Partner können bereits am Markttag am Montagmittag mehr zu Trends und Kooperationen auf den Märkten erfahren.

Wissenscampus mit Top-Speakern

Um die wesentlichen Fragen des Tourismus geht es im Wissenscampus 2020. Wie beeinflusst die Digitalisierung die Zukunft des Reisens? Wie können wir „hirngerecht“ in einer Welt des Multitasking arbeiten? Oder: Welche Megatrends haben Einfluss auf unser Essverhalten? Gibt es eine „Formel“ für das optimale Storytelling? So vielfältig, bunt und divers wie der Tourismus gestaltet sich auch der Wissenscampus. Einen ganzen



Die ÖTT sind ein wichtiger Umsetzungsschritt für den Masterplan.

Tag lang warten Top-Vorträge hochkarätiger Expertinnen und Experten auf die Besucherinnen und Besucher. Neben den inhaltlichen Auseinandersetzungen und konkreten Lösungsansätzen für jede einzelne Teilnehmerin und jeden einzelnen Teilnehmer bietet der Wissenscampus der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken. Der Eintritt zum Wissenscampus ist kostenlos. <

www.tourismustage.at



Durchschnittlich gibt ein Ballgast an einem Abend 290 Euro aus.

Die heurige Ballsaison ist im Vergleich zum Vorjahr um ganze acht Tage kürzer, aber nicht weniger opulent. „Wir erwarten heuer rund 520.000 Ballgäste, das sind um 5.000 Besucher mehr als im Vorjahr“, so Markus Griebler, Spartenobmann der Tourismus und Freizeitbetriebe in der Wirtschaftskammer Wien. „Auch die Gesamtausgaben der Ballgäste steigen heuer weiter, wir rechnen mit 151 Millionen Euro.“ Dies bedeutet eine Steigerung um vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit geben Ball-

Kurz, aber lukrativ

In der kommenden Ballsaison werden 151 Millionen Euro Umsatz erwartet.

gäste heuer durchschnittlich 290 Euro aus, davon rund 180 Euro vor bzw. direkt am Ball, also für Eintrittskarten, Tischreservierung und Verpflegung vor Ort.

Nicht nur direkt am Ball lassen sich die Ballbesucher ihren schönen Abend einiges kosten, auch rund um das Ereignis profitieren viele Wiener Unternehmen. „Ungefähr 55 Euro entfallen vor dem Ball auf Ausgaben für Friseur und Kosmetik, ein Abendessen oder Services wie Taxifahrten, was eine deutliche Steigerung von rund 10 Euro im Vergleich zur vergangenen Saison bedeutet“, freut sich Maria Smodics-Neumann, Wiener Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk und Abgeordnete zum Nationalrat. „Für die Garderobe, Schuhe, Accessoires oder auch Tanzkurse geben die Besucher durchschnittlich weitere 55 Euro aus“.

Traditionsreich, aber keinesfalls verstaubt. Wer geht heuer auf Bälle? Das Eventphänomen „Ball“ hat ein großes Stammklientel, aber der Anteil der jüngeren Besucher steigt seit Jahren konstant an. Und dies bringt auch für die Eventveranstalter neue Herausforderungen mit sich: Neben dem traditionellen Ambiente und klassischem Flair von altherwürdigen Räumlichkeiten wie der Hofburg oder dem Rathaus gehen die Veranstalter mit der Zeit und setzen zum Beispiel vermehrt auf Lichtprojektionen oder Videowalls, um z.B. Mitternachtseinlagen gekonnt in Szene zu setzen.

Die heurige Ballsaison startete zu Faschingsbeginn am 11. November 2019. Mehr als 450 Bälle finden jedes Jahr in Wien statt. <

www.news.wko.at

Optimierte Rohstoffaufbereitung

Die BAG bietet mit ihrem rund 30 Mitarbeiter umfassenden Team ihren Kunden Zuverlässigkeit und langjähriges Know-how in den Geschäftsfeldern Aufbereitungstechnik, Aufbereitung und Recycling von Rohstoffen sowie Entwässerung von Klärschlamm.



Die Firma BAG Klösch Aufbereitungstechnik GmbH ist ein im wunderschönen südoststeirischen Klösch beheimatetes und seit dem Jahr 2012 wieder selbständiges Unternehmen, dessen Wurzeln bereits 20 Jahre zurückreichen. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich von der mobilen Aufbereitung und dem Recycling von Rohstoffen bzw. Baurestmassen über die mobile Entwässerung von kommunalem und industriellem Klärschlamm bis hin zur Aufbereitungstechnik am Standort Klöschberg 160. Wir haben uns neben dem Handel von mobilen auch auf die Planung und Fertigung von stationären Aufbereitungsanlagen, den dazu erforderlichen Einzelkomponenten sowie Service-/Wartungs- und Reparaturarbeiten spezialisiert. Je nach Bedarf können wir auch All-in-Lösungen anbieten, die den kompletten Betrieb dieser Anlagen inkludieren.

Individuelle Lösungen für die Naturstein- und Recyclingindustrie Speziallösungen für verschiedenste Aufgabenstellungen im Bereich der Naturstein- und Recyclingindustrie werden im eigenen Hause geplant und gefertigt. So wurden bereits verschiedenste Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit namhaften Erzeugern und Anwendern im Bereich Brecher- und Fördertechnologie umgesetzt. Aber auch Lösungen für den maschinellen Einbau von Straßenbanketten, Abscheidung von Störstoffen in den fertig fraktionierten Endprodukten, Umbau auf Dual-Power-Systeme oder maßgeschneiderte Aufbereitungsanlagen mit Einbindung von uns zu sanierenden Gebrauchtmaschinen wurden bereits oftmals realisiert und sollen beispielhaft die Vielfältigkeit unseres Betriebes aufzeigen. Sehr stark geprägt wird unser Lieferpro-

gramm durch mobile Brech- und Siebanlagen des Herstellers Sandvik, für die wir die österreichweite Generalvertretung innehaben, sowie eine Kooperation mit dem Förderbandhersteller Telesack

Entwässerung von kommunalem und industriellem Klärschlamm

Mittels dreier mobiler Klärschlamm-entwässerungsanlagen führen wir die Entwässerung von kommunalem und industriellem Klärschlamm völlig selbstständig durch. Unsere langjährigen kommunalen, öffentlichen und gewerblichen Auftraggeber greifen immer wieder gerne auf unsere Erfahrung in diesem Segment zurück und vertrauen auf unsere Sorgfalt bzw. Sauberkeit.

BAG Klösch Aufbereitungstechnik GmbH

8493 Klösch, Klöschberg 160

Tel.: +43/3475/28 59

office@bag-kloech.at

www.bag-kloech.at



BAG KLÖSCH
AUFBEREITUNGSTECHNIK



Auf dem Gebiet der Computer Wissenschaften setzt das AIT Austrian Institute of Technology mit der Open Source Plattform RECOGITO neue Maßstäbe im Bereich der online-basierten Kooperation zwischen Expertinnen unterschiedlichster Disziplinen rund um den Globus.

Intelligente Datenbanken

AIT setzt neue Maßstäbe für die interdisziplinäre Erforschung unseres digitalen kulturellen Erbes.

Auf dem Gebiet der Computer Wissenschaften setzt das AIT Austrian Institute of Technology mit der Open Source Plattform RECOGITO neue Maßstäbe im Bereich der online-basierten Kooperation zwischen Expertinnen unterschiedlichster Disziplinen rund um den Globus.

Die unter der Leitung des AIT und gemeinsam mit der Exeter University, der The Open University, der University of London und dem Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft entwickelte, sowie durch die Andrew W. Mellon Foundation geförderte RECOGITO Plattform ermöglicht Forschungsteams aus der ganzen Welt, unterschiedlichste Zusammenhänge aus den enormen Datenmengen, die im Zuge der umfassenden Digitalisierung unserer Gesellschaft und unseres weltweit digitalisierten kulturellen Erbes aus z.B. Bibliotheken, Museen oder Universitäten entstehen, sichtbar zu machen, sowie gemeinsam auf einfachste Weise an diesen Daten zu arbeiten und die Ergebnisse auszutauschen bzw. der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. RECOGITO ist frei zugänglich und wird bereits dauerhaft an führenden Universitäten eingesetzt, um das digitale kulturelle Erbe der Menschheit zu studieren, zu bewahren und für jedermann verständlich zugänglich zu machen.

Digitaltechnik mit Innovationskraft

Heutige Suchmaschinen funktionieren üblicherweise mittels Volltextsuche und zeigen Ergebnisse, die hauptsächlich auf Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten basieren. Mit RECOGITO demonstriert das AIT im Zeitalter der Informationsgesellschaft eindrucksvoll, dass erst durch den Einsatz von semantischen Open Source Internet-Technologien, in welchen echtes, menschliches Wissen von Fachexpertinnen mit Objekten und Dingen in Beziehung gesetzt wird, ein lebendiges und wirklich intelligentes (kontextbasiertes) Datenarchiv realisiert werden kann.

RECOGITO ist eine Softwarelösung, bei der modernste digitale Technologien für das Verstehen von Text und Bildern eingesetzt werden. Als Open Source Plattform wird sie der weltweiten Community zur Verfügung gestellt. Eine öffentliche Version der Plattform wird am AIT Standort betrieben und hat derzeit ca. 4.700 registrierte Benutzerinnen, hostet über 4 Millionen Annotationen, und registriert pro Tag Aktivitäten von ca. 500 Benutzer-Beiträgen.

RECOGITO wird heute bereits zunehmend im Unterricht eingesetzt und regelmäßig an geisteswissenschaftlichen Fakultäten mit digitaler Ausrichtung angeboten.

www.ait.ac.at

Energie

Windräder in Österreich produzieren bereits doppelt so viel Strom, wie alle Wiener Haushalte verbrauchen.

Mit der Beleuchtungsaktion des zweiten Wiener Kunstwindrades feiert die IG Windkraft die Fertigstellung eines neuen Wiener Wahrzeichens. „Der Klimaschutz braucht viel mehr Windstrom“, fordert Stefan Moidl, Geschäftsführer der IG Windkraft.

Das nun fertig gestaltete Kunst-Windrad auf der Wiener Donauinsel wurde diese Woche ins Scheinwerferlicht gerückt. Die Beleuchtungsaktion des ältesten Windrads von Wien war der Abschluss der Kunstaktion der heurigen „Tag des Windes“-Veranstaltungsreihe. Seit Sommer wurde das Windrad mit künstlerisch gestalteten Motiven und Formen mit über 200 Folien beklebt. „Die Beleuchtungsaktion unterstreicht einmal mehr die Kraft des Windes und ließ das nun zweite Kunstwindrad in Wien in hellem Licht erstrahlen“, erklärt Moidl und weist darauf hin: „Das „Ins -Licht- Rücken“ des Windrades ist aber durchaus auch symbolisch gemeint.“

Windkraft für den Klimaschutz

Die Herausforderungen der Klimakrise gehören zu den größten Aufgaben, die es derzeit zu bewältigen gilt. Zentrale Säule des Klimaschutzes ist die Energiewende. Uran, Kohle, Gas und Erdöl müssen in der Erde bleiben und die Energieversorgung durch Wind, Sonne, Wasser und Biomasse zur Verfügung gestellt werden. Bis 2030 muss als erster Schritt die Stromversorgung zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umgestellt werden. „Hier ist die Politik gefordert, die längst überfälligen Rahmenbedingungen zu schaffen“, unterstreicht Moidl und kommentiert die Beleuchtungsaktion: „Wir hoffen, dass das Windrad Licht ins Dunkel der verschlafenen Klimaschutzpolitik bringt. Die Klimakrise ist lösbar – mit verstärkter Energieeffizienz und viel mehr g'sundem Strom aus Erneuerbaren Energien. Packen wir's jetzt an.“

www.igwindkraft.at



MEINE ISS. MEINE PERSPEKTIVE.

INTEGRATED
FACILITY SERVICES

CLEANING
SERVICES

TECHNICAL
SERVICES

CATERING
SERVICES

SUPPORT
SERVICES

SECURITY
SERVICES



WWW.ISSWORLD.AT

 (0)5 7400-1000  Like & Follow us on Facebook!



Vorreiter für solare Architektur

Großer Andrang zu dem Branchenevent für Photovoltaik und Stromspeicherung in Wien. Die Photovoltaikverbände schlossen sich für Großevent zusammen.

Über zwei Tage verteilt haben 670 Teilnehmer den Vorträgen der Referenten gelauscht, debattiert und neue Ideen entwickelt. Damit ist die Zusammenlegung des jährlichen Speicherkongresses vom Bundesverband Photovoltaik Austria (PVA) mit der Photovoltaiktagung der Technologieplattform Photovoltaik (TPPV) ein echter Erfolg und das bislang größte Event der Photovoltaik- und Stromspeicherbranche. Die positive Stimmung der Branche, die auch auf der Konferenz spürbar war, ist sicherlich auch auf die Verlängerung der Photovoltaik- (PV) und Speicherförderung für die nächsten drei Jahre zurückzuführen. Das gibt Planungssicherheit.

Ära der Photovoltaik hat begonnen

Marko Topic, Vorsitzender der Slowenischen und Europäischen Technologie- und Innovationsplattform für Photovoltaik, vertritt auf der Konferenz das diesjährige Partnerland Slowenien. Topic hat den Blick auf die Entwicklung in Europa geworfen: „Während in der EU bis 2016 etwa 100 Gigawatt Photovoltaik aufgebaut wurde, ist der Zubau in den letzten beiden Jahren auf 15 Gigawatt zurückgegangen“, sagt Topic.

Zwei Kilowatt pro Einwohner gefordert

Mit dem Beschluss des PVA-Notpakets Ende September und den darin enthaltenen zusätzlichen Fördermitteln wird in Österreich ein Marktwachstum ausgelöst. Doch das wird nicht ausreichen, um das anvisierte Ziel der Vollversorgung Österreichs mit PV-Strom zu erreichen. Deshalb fordert Herbert Paierl, Vorstandsvorsitzender des PVA, dass in jeder Gemeinde für jeden Einwohner mindestens zwei Kilowatt PV-Leistung installiert werden soll.

Neuer Solarkataster in Arbeit

Auch die Stadt Wien möchte in Zukunft die PV-Leistung deutlich erhöhen. Stefan Sattler von der Wiener Magistratsabteilung 20 betont weiter: „Außerdem überarbeiten wir derzeit das Solarkataster und im nächsten



Laut Marko Topic hat die Ära der Photovoltaik gerade erst begonnen.

Jahr soll die Neuauflage des Solarleitfadens erscheinen“. Darin werden zwei neue Schwerpunkte aufgegriffen: Bauwerkintegration und die Kombination von Dachbegrünung und Photovoltaik.

Fokus auf System- und Bauwerkintegration

Solche neuen Schwerpunkte sieht auch Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, als nächsten wichtigen Schritt für die Photovoltaikbranche. „Es geht jetzt stärker um die System- und die Bauwerkintegration, um autonome und solare Gebäude. Denn neue Technologien sind immer etwas teurer. Wir haben aber gesehen, was man mit einer finanziellen Unterstützung bewegen kann“, sagt sie mit Blick auf den bisherigen Ausbau.

Gemeinschaften stärken

Wie die Rahmenbedingungen in Zukunft aussehen könnten und die Arbeiten am Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) verlaufen, hat Michael Losch, Sektionschef im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) umrissen. Vorhandene

Dachflächen sollen in Zukunft bestmöglich ausgenutzt werden. Dabei soll der Netzananschluss vereinfacht werden. „Außerdem wollen wir Gemeinschaftsanlagen stärker unterstützen“, sagt Losch weiter. Deshalb würde das Ministerium vorsehen, die Stromlieferung innerhalb von Quartieren zu vereinfachen und einen Ortstarif einzuführen, der unter dem Netztarif liegt.

Neue Lösungen für Speicher

Der zweite Tag stand neben der Vorstellung der neuen TOR Erzeuger ganz im Zeichen der Kombination von Photovoltaik mit den unterschiedlichsten Speichertechnologien. Im Mittelpunkt standen dabei verschiedene Geschäftsmodelle, um die Speicher wirtschaftlich betreiben zu können. Denn die Batterien können dazu beitragen, das Netz zu stabilisieren. Verschiedene Feldversuche haben gezeigt, wie sie den Netzausbau einsparen, wenn der Verkehrs- und der Wärmesektor elektrifiziert wird und welche neuen Technologien dabei an Bedeutung gewinnen könnten.

www.pvaustria.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.